

# Zum Rücktritt von Oberst J. Kaufmann vom Amt und Kommando des Ftg und Ftf Dienstes der Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Rücktritt von Oberst J. Kaufmann vom Amt und Kommando des Ftg und Ftf Dienstes der Armee

Mit seinem auf Jahresende erfolgten Rücktritt vom hohen Amt in der PTT

ist auch unser Jakob Kaufmann —  
der forsche Ftg Hauptmann der Aktivdienstjahre,  
unternehmungsfreudige Kommandant der TT-Betr Gr 11  
und schliesslich Kommandant des Feldtelegraphen- und  
Feldtelephondienstes der Armee —

ins Glied zurückgetreten. Dankbar erinnern sich ehemalige Vorgesetzte, Unterstellte und Kollegen an die Zusammenarbeit mit einem Manne, der im Verlauf einer langen, ebenso vielseitigen als erfolgreichen beruflichen und militärischen Tätigkeit so vielen Vorbild und Kamerad war.

Jakob Kaufmann wurde im Jahre 1902 in seinem Toggenburger Bürgerort Wildhaus geboren und besuchte dort die Primar- und Sekundarschule. Dann absolvierte er in der Maschinenfabrik Oerlikon eine Mechanikerlehre und studierte hierauf am Kantonalen Technikum Winterthur, das er 1925 mit dem Diplom eines Elektrotechnikers verliess.

Während eines Jahres arbeitete er anschliessend bei der Firma Hasler AG in Bern und trat dann zur Bell Telephone Manufacturing Company in Antwerpen über, wo er auf verschiedenen Montageplätzen des Kontinents seine Lehr- und Wanderjahre fortsetzte. Schliesslich trat Herr Kaufmann 1928 als Techniker bei der damaligen Versuchssektion der Obertelegraphendirektion in Bern in die Dienste der PTT. Hier befasste er sich hauptsächlich mit Fragen der Telephonautomatik und der Verstärkertechnik sowie mit Entwicklungsarbeiten im Laboratorium. Im Jahre 1942 erfolgte seine Ernennung zum Adjunkten des Telephondirektors des Kreises Luzern, unter gleichzeitiger Übertragung der Funktion eines Betriebsleiters. Als solcher war er auch für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Telephonanlagen der Innerschweiz verantwortlich. Auf 1. Januar 1947 wurde Jakob Kaufmann das Amt des Telephondirektors von Luzern übertragen. In diese Amtszeit fiel der Bau des PTT-Gebäudes in Luzern, die Konstruktion eines neuen Tandem-, Verstärker- und Trägeramtes. Als Nachfolger des zum Direktor der damaligen Telegraphen- und Telephonabteilung (der heutigen Fernmeldedienste) ernannten dipl. Ing. Wettstein wurde Jakob Kaufmann auf 1. Januar 1952 zum Vizedirektor der genannten Abteilung gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis zur Ernennung zum Vorsteher der Abteilung Forschung und Versuche, deren Leitung er am 1. Januar 1958 übernahm.

Parallel zu dieser steilen Leiter der zunehmenden Verantwortungen im Beruf übernahm Oberst Kaufmann eine Reihe von militärischen Funktionen, die alle — so verschieden sie im Verlauf der Jahre auch lauten und wägen mochten — vom gleichen, zuversichtlichen Geist getragen waren.

Oberst Kaufmann hat das Ideal jedes schweizerischen Wehrmannes in selten hohem Masse zu verwirklichen gewusst:



Der Armee zugute kommen zu lassen, was er im Beruf vollbrachte, war ihm selbstverständliche Pflicht. Das gerüttelte Mass an zusätzlicher Arbeit, das er damit auf sich lud, hat ihn nicht abgehalten, während Jahren die aussergewöhnliche Aufgabe eines Leiters der militärischen Ausbildung des Ftg Kadets anzunehmen. Hier hat Oberst Kaufmann seine berufliche Erfahrung und seine militärischen Qualitäten unzähligen Schülern mitgeteilt, Schülern, die heute mit Überzeugung dafür sorgen, dass der Geist ihres abtretenden Kommandanten im Feldtelegraphen- und Feldtelephondienst der Armee fortlebe.

Hierfür gebührt Oberst Kaufmann mein besonderer Dank, den ich, verbunden mit meinen besten Wünschen für den Genuss eines wohlverdienten Ruhestandes, an dieser Stelle herzlich wiederholen möchte.

Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen  
Oberstdivisionär Honegger